

Pressemitteilung vom 18.08.2015

Mikroplastik – Die unsichtbare Gefahr BUND-Ratgeber informiert über Produkte

"An unseren Küsten und Flussufern und in unseren Meeren finden wir oft Plastikmüll wie Plastiktüten oder Plastikflaschen. Weniger offensichtlich – aber nicht weniger häufig – sind mikroskopisch kleine Plastikpartikel: Mikroplastik. Das sind Kunststoffteilchen mit einer Größe von unter fünf Millimetern. Die Kosmetikindustrie verwendet Mikroplastik als Schleifmittel, Filmbildner oder Füllstoff, aber auch in flüssiger Form zum Beispiel als Bindemittel." So Manfred Radtke vom BUND Rotenburg.

Mikroplastik ist zu klein für unsere Kläranlagen und landet so in der Umwelt. Es zieht Umweltgifte an, wird von Meeresorganismen gefressen und ist nicht wieder aus der Umwelt zu entfernen. Mikroplastik wurde in Seehunden, Fischen, Muscheln und kleineren Organismen nachgewiesen, die es mit ihrer Nahrung aufnehmen. Daher setzt sich der BUND für ein Verbot in Produkten wie Kosmetika oder Reinigungsmitteln ein.

Radtke: "Es ist unglaublich, wie viele unserer täglich benutzten Produkte Mikroplastik enthalten. Der BUND hat daher einen Ratgeber veröffentlicht, in dem Produkte aus den Bereichen Gesichtereiniger, Duschgels, Puder, Make Up, Shampoo, Lidschatten, Lippenstift, Körperpflege, Sonnencreme, Handpflege, Rasierschaum und Deodorants aufgeführt sind. Der Ratgeber kann von der Homepage des BUND Rotenburg heruntergeladen werden: <http://rotenburg.bund.net>